

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 201 - Ressort Soziales
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Angela Brüntrup 563 2952 563 8557 angela.bruentrup@stadt.wuppertal.de
	Datum:	04.10.2006
	Drucks.-Nr.:	VO/0629/06 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
02.11.2006	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie	Entgegennahme o. B.
07.11.2006	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	Entgegennahme o. B.
Kennzahlen zu den finanziellen Auswirkungen der Sozialrechtsreform		

Grund der Vorlage

Kenntnisnahme des der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land vorgelegten Erhebungsbogens für die Stadt Wuppertal sowie Information über die aktuelle Finanzprognose.

Beschlussvorschlag

Der Erhebungsbogen für die Stadt Wuppertal zur Vorlage bei der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land sowie der Bericht zur aktuellen Finanzprognose wird zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Anlässlich des Treffens der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land im Frühjahr 2006 wurde eine Abfrage der Kennzahlen zu den finanziellen Auswirkungen der Sozialrechtsreform bei den Mitgliedsstädten vereinbart.

Der Erhebungsbogen zeigt im Vergleich die Entwicklung der Belastung der Stadt Wuppertal durch Aufwendungen für Leistungen nach dem Bundessozialhilfe- und dem Grundversicherungsgesetz bzw. für Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern XII und II in den Jahren 2004 bis 2006. Die Zahlen der Jahre 2004 und 2005 beinhalten Rechnungsergebnisse; die des Jahres 2006 Prognosewerte; Datenstand Mai 2006 (Zeitpunkt der Erhebung). Die detaillierte Zusammensetzung der Zahlen ist den Erläuterungen des Erhebungsbogens zu entnehmen.

Durch die Sozialrechtsreform ist die Belastung der Stadt Wuppertal im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr um 8,9 Mio. EUR (9,2 %) von 96,7 Mio. auf 87,8 Mio. EUR gesunken. Aufgrund der – auch bundesweit gegebenen Fallzahlsteigerungen wird jedoch in 2006 gegenüber dem Jahr 2004 eine Zunahme der Belastung um 9,3 Mio. EUR (9,6 %) auf 105,9 Mio. EUR zu verzeichnen sein.

Gemessen an den zu Beginn des Jahres 2006 getroffenen Zielvereinbarungen wurden im Mai die Prognosewerte 2006 für die Kosten der Unterkunft und Heizung und die einmaligen Leistungen (Erstausstattung für Bekleidung, Möbel und Hausrat, Kosten für Klassenfahrten) durch das Ressort 201 bereits sehr vorsichtig ermittelt. Durch Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 9,5 Mio. EUR und 0,6 Mio. EUR wurden für das Jahr 2006 Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 96,9 Mio. EUR (Kosten der Unterkunft und Heizung) bzw. 3,2 Mio. EUR (einmalige Leistungen) bereitgestellt (vgl. Drucksache-Nr. VO/0450/06).

Bei der aktuellen Finanzprognose wird davon ausgegangen, dass in 2006 weitere Ausgaben in Höhe von ca. 1,5 Mio. EUR für KdU-Leistungen und ca. 1,1 Mio. EUR für einmalige Leistungen erforderlich werden. Sollte die Zahl der Bedarfsgemeinschaften allerdings weiterhin sinken und dieser Umstand einen positiven Einfluss auf die Ausgabeentwicklung haben, könnte aber auch das im Mai bereitgestellte Budget auskömmlich sein.

Anlagen

Anlage 01 Erhebungsbogen Kommunale Arbeitsgemeinschaft